

# Grüne gegen Ausbau der B 61

**Forderung:** Schwerpunkt für ein Alternativkonzept soll ein besserer ÖPNV sein

■ **Gütersloh.** Die Gütersloher Grünen haben sich erneut deutlich gegen einen vierspurigen Ausbau der B61 zwischen Rheda-Wiedenbrück und Bielefeld ausgesprochen. „Die im Zusammenhang mit dem Ausbau vorgesehene Fällung der vorhandenen Allee-bäume, u. a. zahlreiche mächtige Eichen, sowie die zusätzliche Versiegelung bestehender Wald- und Flurflächen entlang der Strecke kann aus Sicht der Grünen keinesfalls als ‚geringe Umweltbetroffenheit‘ bezeichnet werden“, heißt es in einer Mitteilung. Die Umsetzung der Maßnahme würde sich auf die Stadt Gütersloh insgesamt negativ auswirken.

Die Grünen reagierten mit der Stellungnahme auf den Bericht „Ausbau der B 61 rückt näher“ vom 19. Juli.

„Im Bereich der Ortsdurchfahrt werden aktuell bereits die höchsten Verkehrsstärken gemessen. Ein weiterer Ausbau der B61 in den Außenberei-

chen würde noch mehr Verkehr auf den Stadtring leiten. In Zeiten der Klimakrise sind derartige Überlegungen nicht zu verantworten. Die Planung ist nicht zukunftsorientiert. Daher fordern die Grünen, dass die Mobilitätswende zwingend in neuen Planungen berücksichtigt werden muss.“

Schwerpunkt für ein Alternativkonzept sollte die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs sein. Dazu gehörten einfache und kostengünstige Tarife, eine hohe Taktung und eine gute Anbindung von Bus und Bahn. Zudem seien dringend notwendige Verbesserungen der interkommunalen Radwegeverbindungen sowie fahrradfreundliche Ampelschaltungen umzusetzen, damit der Umstieg aufs Rad auch Spaß mache.

„Die Gütersloher Grünen setzen sich in für die zwingend notwendige Mobilitätswende ein und erhoffen sich eine breite öffentliche Unterstützung“, heißt es weiter.

